



NIEDERSACHSEN **METALL**

DIE **ME** ARBEITGEBER

STANDORT STÄRKEN!

**Für einen starken Standort:
Planbarkeit und Sicherheit**

Die Ergebnisse der M+E-Tarifverhandlungen 2024

Planungssicherheit in politisch und wirtschaftlich unruhigen Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie ist ein Musterbeispiel dafür, wie Sozialpartnerschaft auch in schwierigen Zeiten funktionieren kann. Arbeitgeber und Gewerkschaften standen in den Verhandlungen vor scheinbar unlösbaren Herausforderungen: dem berechtigten Interesse der Beschäftigten an einer Entgelterhöhung – und der dramatischen wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen, insbesondere in der Autozulieferindustrie.

Das Ergebnis, das nach stundenlangen Verhandlungen, aber unterm Strich zügig erzielt wurde, verdient Respekt. Es zeigt, dass beide Seiten sich ihrer Verantwortung für den Industriestandort Deutschland bewusst sind. Die IG Metall hat ihre ursprüngliche Forderung an die wirtschaftliche Realität angepasst. Und die Arbeitgeber haben ein Paket geschnürt,

das zwar bis an die Belastungsgrenze mancher Unternehmen geht, aber gleichzeitig Planungssicherheit schafft und Entlastungsmöglichkeiten für finanziell angeschlagene Betriebe bietet.

Diese Einigung ist jedoch kein Grund zur Entwarnung. Sie wirft vielmehr ein grelles Licht auf die tiefgreifenden Probleme unseres Wirtschaftsstandorts. Es fehlt uns schlicht an Wettbewerbsfähigkeit. Die Industrie leidet unter den politischen Versäumnissen – zu teuren Energiekosten, Bürokratie-Irrsinn oder zu hohen Steuern und Abgaben. Die politische Unsicherheit verschärft die Lage zusätzlich und macht langfristige Planungen für Unternehmen nahezu unmöglich.

Was wir jetzt brauchen, ist ein klares Bekenntnis der Politik zur Industrie in Deutschland. Die Belange unseres Standorts und seiner Unternehmen müssen wieder an die Spitze der politischen Agenda rücken.



Der Tarifabschluss zeigt, was möglich ist, wenn Verantwortungsbewusstsein und Verhandlungsgeschick zusammentreffen. Doch ohne politische Weichenstellungen wird er nicht mehr sein als ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Gefahr einer Deindustrialisierung ist real – und das Zeitfenster, um gegenzusteuern, wird täglich kleiner.

Dr. Volker Schmidt
Hauptgeschäftsführer NiedersachsenMetall
Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e.V.



Infos im Netz

Mehr Informationen zum Tarifabschluss finden Sie auf unserer Internetseite: [niedersachsenmetall.de](https://www.niedersachsenmetall.de)

Tarifabschluss 2024

in der Metall- und Elektro-Industrie



www.standort-staerken.de

Laufzeit und Entgelt » Planungssicherheit und Verlässlichkeit für Unternehmen und Beschäftigte.



25 Monate (Langläufer)



Entgelterhöhung in zwei Stufen



600 Euro
im Februar 2025,
aber vorziehbar in
das Jahr 2024

Einmalzahlung



140 Euro
01.01.2025

Auszubildende

T-ZUG (B) wird ab 2025 im Februar ausgezahlt und erhöht sich ab 2026 auf 26,5 %, das T-Geld wird ab 2025 im Juli eines Jahres ausgezahlt

Dauerhafte automatische Differenzierung » Belastungen für Unternehmen in schwieriger Lage gemindert.

Die automatische Differenzierung erlaubt es Firmen in wirtschaftlich schwieriger Lage, die Belastungen rasch und unbürokratisch zu mildern.

Das Prinzip ist für zwei weitere Jahre fortgeschrieben.



schwierige wirtschaftliche Situation

Nettoumsatzrendite < 2,3 %

verschieben

T-Geld

auszahlen oder entfallen



Freistellungstage » Bisherige Regelungen werden vereinfacht und für bestimmte Beschäftigtengruppen modifiziert.

Schichtarbeiter

- Einbeziehung der Teilzeitbeschäftigten
- Gleiche Voraussetzungen für Dreischicht, Nachtschicht und Wechselschicht
- 5 Jahre Betriebszugehörigkeit, 3 Jahre in Schichtarbeit



Eltern und Pflegende

- Beschäftigte mit Kindern bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres
- Inanspruchnahme 2x 8 Tage + 3x 6 Tage
- Einbeziehung der Teilzeitbeschäftigten



Kompensation

- Zuschlagsfreie Auszahlung von Arbeitszeitkonten wird um 50 Stunden erhöht.
- Bei Beschäftigungsproblemen können die Betriebsparteien, die Freistellungstage verpflichtend anordnen.
- Die Betriebsparteien können die Antrags- und Erörterungsfristen betrieblich festlegen.
- Die Betriebsparteien können anteilige Inanspruchnahme sowie Zeiträume der Freistellungstage festlegen.

Neue Anträge können bis 31.01.2025 gestellt werden. Erörterungsfrist endet am 31.03.2025.
Die neuen Regelungen gelten bis 30.09.2027 und sind in der Zeit nicht kündbar.

Die Besonderheiten des aktuellen Tarifabschlusses

Der Tarifabschluss für die niedersächsische M+E-Industrie ist ein gelungener Kompromiss zwischen den Interessen der Beschäftigten und der wirtschaftlichen Lage der Unternehmen. Er beinhaltet trotz der Rezession unserer Wirtschaft eine Entgelterhöhung für die Beschäftigten und sorgt in diesen äußerst herausfordernden Zeiten durch seine Laufzeit gleichzeitig für Planungssicherheit in den Betrieben. Damit trägt der neue Tarifvertrag zur Wettbewerbsfähigkeit der M+E-Industrie auch in Niedersachsen bei. Das sind die wichtigsten Inhalte der Tarifeinigung:

Planungssicherheit

Mit einer Laufzeit von 25 Monaten bietet der Tarifvertrag in unsicheren Zeiten eine stabile Grundlage für Personal- und Finanzplanung.

Noch erträgliche Kostensteigerung

Die Lohnerhöhung von insgesamt 5,1% verteilt sich über zwei Jahre, was die Belastung für die Unternehmen auf mehrere Zeiträume verteilt. Dies ermöglicht eine kontrollierte Anpassung an steigende Personalkosten. Die durchschnittliche Belastung für die Betriebe beträgt damit (laut Gesamtmetall-Berechnung) 1,09% (2025) und 2,15% (2026).

Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage

Die automatische Differenzierung wurde beibehalten, allerdings kann statt des tariflichen Zusatzgeldes (T-ZUG B) zukünftig das Transformationsgeld (T-Geld), das ein höheres Volumen hat, differenziert werden. Das verschafft Unternehmen mit einer Nettoumsatzrendite von weniger als 2,3% mehr Luft zum Atmen, da die Sonderzahlung verschoben und gestrichen werden kann.



Ihr Experte in Tariffragen:

Norbert Reiners
stellv. Hauptgeschäftsführer
Tel. +49 (0) 511 8505-232
reiners@niedersachsenmetall.de

Höhere Ausbildungsvergütung

140 Euro mehr für Azubis bereits ab Januar 2025 – das ist ein klares Signal der Wertschätzung für die Auszubildenden und gleichzeitig ein Beitrag zur Zukunftssicherung der M+E-Branche.

Geld oder freie Tage

Die bestehende Regelung der Freistellungstage wird vereinfacht. Beschäftigte mit Kindern bis zwölf Jahren und Pflegende in Teilzeit können künftig häufiger die Option wählen. Bislang waren jeweils zwei mal acht Tage möglich, in Zukunft können weitere drei Jahre mit jeweils sechs Tagen genommen werden. Betriebe können ihrerseits künftig regeln, dass im Fall von Überkapazitäten die Freistellungstage verpflichtend angeordnet werden.

Medienstimmen

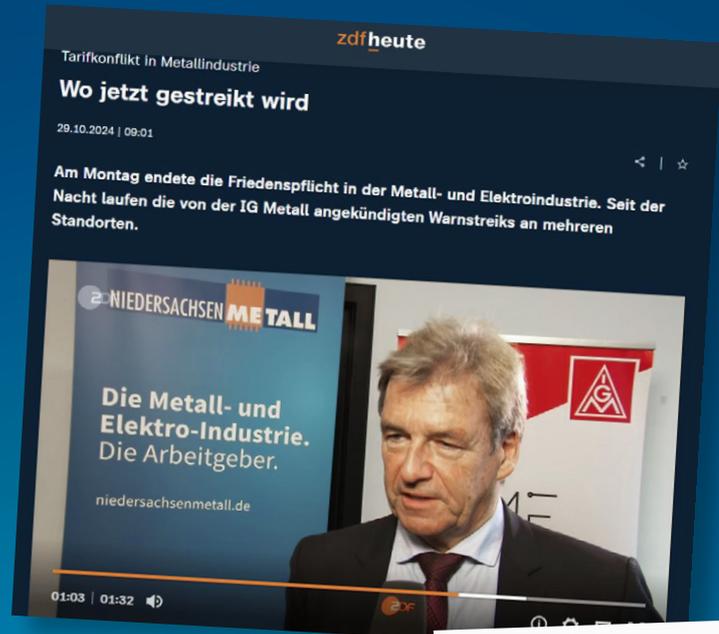


Fr, 22.11.2024, 17:01

📄 Niedersachsen übernimmt Metall-Pilotabschluss

Der vergangene Woche gefundene Tarif-Kompromiss für die Metall- und Elektroindustrie wird auch in Niedersachsen angewendet. Mehr als 100.000 Beschäftigten erhalten mehr Geld.

Hannover (dpa/Ini) - Der Tarifkonflikt in der Metall- und Elektroindustrie ist auch in Niedersachsen beigelegt. Die Tarifparteien haben den vergangene Woche in Hamburg erzielten Pilot-Abschluss übernommen, wie IG Metall und der Arbeitgeberverband **Niedersachsenmetall** in Hannover mitteilten. In zwei Stufen sollen die Gehälter der mehr als 100.000 Beschäftigten der Branche um 5,1 Prozent steigen.



Stimmen aus dem Verband



Dr. York Fusch
Vorsitzender der
Geschäftsführung
Körting Hannover GmbH

Der Rückgang des Auftragseinganges in diesem Jahr wird 2025 deutlich auf die Auslastung und die Fertigung in unserem Unternehmen durchschlagen. Dennoch zeigt der jetzige Tarifabschluss, dass die handelnden Personen in der Lage waren, beidseitig Kompromisse einzugehen und nicht die Fronten unwiederbringlich zu verhärten.



Sebastian Prinzing
Geschäftsführer
Emerson Aventics GmbH

Mit dem Tarifabschluss haben die Parteien Handlungsfähigkeit und Augenmaß bewiesen. Die Marktherausforderungen bleiben hoch, werden aber durch den Abschluss nicht zusätzlich über Gebühr belastet.



DIE **ME** ARBEITGEBER

**STANDORT
STÄRKEN!**



Thorsten Sponholz
Sprecher der Betriebsleitung,
Siemens Mobility

Der Abschluss konnte meiner Meinung nach durch ein verantwortungsvolles Handeln der Tarifpartner schneller als befürchtet vereinbart werden. Damit wurden Streiks und damit verbunden Ausfallzeiten vermieden. Inhaltlich gefällt mir insbesondere die Laufzeit über 25 Monate, die uns Planungssicherheit bringt.



Dr. Mladen Petkovic
Personalleiter bei der
Robert Bosch GmbH
in Hildesheim

Der Tarifabschluss ist ein Ergebnis gemeinsamer Verantwortung beider Sozialpartner, das die Notwendigkeit zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen M+E Industrie wieder stärker in den Fokus rückt. Die lange Laufzeit gibt Planungssicherheit in der angespannten Zeit.



NiedersachsenMetall – Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e.V.
Schiffgraben 36, 30175 Hannover | Telefon: +49 (0) 511 8505 - 0
info@niedersachsenmetall.de | niedersachsenmetall.de